

STARKE GRÜNE FÜR EIN BESSERES EUROPA!

1 Europa wirkt in Baden-Württemberg und Baden-Württemberg wirkt in Europa

2 Baden-Württemberg ist ein durch und durch europäisches Bundesland. In der Präambel unserer
3 Landesverfassung ist der europäische Gedanke verankert. Sie erklärt den Willen, „als lebendiges
4 Glied der Bundesrepublik Deutschland in einem vereinten Europa, dessen Aufbau föderativen
5 Prinzipien und dem Grundsatz der Subsidiarität entspricht, zu gestalten und in der Schaffung
6 eines Europas der Regionen sowie der Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit
7 aktiv mitzuwirken“.

8 Europäische Fördermittel helfen unseren Städten und Regionen nachhaltiges Wachstum und
9 sozialen Ausgleich zu schaffen. EFRE, URBAN, INTERREG und EQUAL sind nur einige Pro-
10 gramme, über die Europa lokal wirkt. Diese Programme haben unser Land und unsere Kommu-
11 nen dabei unterstützt, die wirtschaftliche, soziale und kulturelle Infrastruktur zu erhalten und
12 auszubauen. Bildungseinrichtungen wie die Popakademie Mannheim, ExistenzgründerInnen-
13 zentren und Programme zur Existenzsicherung von Frauen im ländlichen Raum sind auch durch
14 Europa realisierbar geworden.

15 Grenzüberschreitende Programme unterstützen Baden-Württemberg dabei, Politik und Verwal-
16 tung weiterzuentwickeln und Horizonte zu erweitern. Austausch durch Programme wie IN-
17 TERREG helfen dabei, Antworten auf die politischen Herausforderungen unserer Zeit zu finden.
18 Baden-Württemberg ist gut vernetzt in Europa: sei es mit den Anrainerstaaten des Bodensees,
19 sei es mit Regionen wie Katalonien, der Lombardei, dem Donauraum oder der Region Rhônes-
20 Alpes.

21 Für die baden-württembergische Exportwirtschaft bildet der europäische Raum einen wichtigen
22 Markt. Knapp zwei Drittel unseres Exports geht in europäische Länder wie Frankreich, Öster-
23 reich, Holland, das Vereinigte Königreich oder nach Italien. Wir sind nicht nur im wirtschaftli-
24 chen Austausch – wir heißen auch gerne Gäste aus Europa willkommen. Denn bei uns können
25 alle EuropäerInnen (und Nicht-EuropäerInnen) Kultur genießen und Urlaub machen. MigrantIn-
26 nen aus Europa prägen unsere Städte und Gemeinden und übernehmen auch als Gemeinderät-
27 tInnen in den lokalen Parlamenten Verantwortung für unser Gemeinwesen.

28 Unsere WissenschaftlerInnen und Studierenden können mit den fortentwickelten Programmen
29 wie Erasmus Plus nicht nur in Baden-Württemberg, sondern auch in Europa lernen und studie-
30 ren. Bei uns sind kluge Köpfe aus allen Staaten Europas willkommen, um sich über Kreislaufwirt-
31 schaft, Elektromotoren und nachhaltige Regionalentwicklung zu informieren sowie unsere histo-
32 rische und moderne Baukunst und unsere regionalen Esskulturen kennenzulernen.

33 Baden-Württemberg ist ein Profiteur der europäischen Einigung und des seit 1945 andauernden
34 Friedens in den Grenzen der Europäischen Union. Freizügigkeit und eine Mobilität ohne Grenz-
35 kontrollen sind große Errungenschaften. Wir als BÜNDNIS 90/Die Grünen Baden-Württemberg
36 wissen um die Bedeutung Europas für Baden-Württemberg. Die aktuellen Geschehnisse in der
37 Ukraine machen uns deshalb fassungslos und nachdenklich. Wo die einen verzweifelt für ein
38 besseres Leben in der EU kämpfen, setzen andere die Idee eines friedlichen Europas leichtfertig
39 aufs Spiel. Wir wollen weiterhin mit großer Leidenschaft für die Idee eines friedlichen, sozialen
40 und ökologischen Europas kämpfen und werben. Dazu ist es wichtig, dass eine vielfältige Presse
41 überall frei und ohne Einschüchterung arbeiten kann. Der mutige Kampf der Ukrainerinnen und
42 Ukrainer muss uns Mahnung und Ansporn zugleich sein.

43 **Wir sind uns unserer Verantwortung für Europa bewusst**

44 Wir sind uns sehr bewusst darüber, dass Europa in den vergangenen Jahren in einen krisenhaf-
45 ten Zustand geraten ist und das europäische Projekt erneuert und verbessert werden muss. Wir
46 Grüne nehmen diese Aufgabe und Herausforderung an.

47 Wir sind in Baden-Württemberg die Pro-Europäische Kraft. Wir haben im Gegensatz zu anderen
48 Parteien die Chancen Europas früh erkannt. Wir entsenden bereits seit langem kluge politische
49 Köpfe ins Europäische Parlament. Seit 2004 sind wir auch Teil der Europäischen Grünen Partei.
50 Wir haben als erste Partei gemeinsam mit anderen europäischen Grünen einen europäischen
51 Wahlkampf geführt. Wir haben als erste Partei unsere europäischen SpitzenkandidatInnen von
52 den BürgerInnen bestimmen lassen. Wir kämpfen für Europa und gegen ein Erstarren von rech-
53 ten und anti-europäischen Parteien. Linkem Populismus gegen Europa erteilen wir ebenso eine
54 Absage. Europa muss nicht dämonisiert, sondern konstruktiv gestaltet und weiterentwickelt
55 werden!

56 Wir wollen uns den europäischen Herausforderungen der Gegenwart stellen, bevor sie zu Krisen
57 der Zukunft werden. Eine Politik des Verwaltens, eine Politik des Abwartens, eine Politik des
58 Scheibchenweisen Eingestehens und eine Politik des Aussitzens - das wird es mit uns nicht ge-
59 ben! Stattdessen stehen Bündnis 90/DIE GRÜNEN Baden-Württemberg für eine solidarische,
60 lebendige, ökologische und zukunftsfähige Politik für Europa, die die Herausforderungen proak-
61 tiv anpackt.

62 **Mit grüner Politik Europa gestalten und erneuern**

63 Wir wollen die europäische Agrarpolitik nachhaltig und zukunftsfähig machen. Wir streiten für
64 gesunde Lebensmittel, eine regional verankerte Lebensmittelerzeugung, bäuerlich-nachhaltige
65 Landwirtschaft und artgerechte Tierhaltung. Wir wollen keine Agroindustrie mit Massentierhal-
66 tung, die nur durch den Einsatz von Antibiotika und Pestiziden funktioniert. Diese Art der
67 Landwirtschaft ist eine Bedrohung für unsere Böden und die Artenvielfalt. Uns sind die bäuerli-
68 chen Strukturen im Land wichtig. Auch auf europäischer Ebene kämpfen wir für ihren Erhalt
69 und ihre Stärkung. Wir setzen uns gegen gentechnisch verändertes Saatgut in Europa ein. Nur
70 Bündnis 90/DIE GRÜNEN stehen für ein konsequentes Nein zum Einsatz von gentechnisch ver-
71 ändertem Saatgut auf unseren Äckern. Wir werden uns bei diesem Thema nicht wie die
72 schwarz-rote Bundesregierung enthalten.

73 Ein wichtiges Instrument europäischer Politik sind die Struktur- und Kohäsionsfonds. Rund ein
74 Drittel des EU Haushalts fließt in diese Fonds. Wir setzen uns dafür ein, dass die Mittel in Zu-
75 kunft nicht für überdimensionierte Infrastrukturprojekte ausgegeben werden, sondern für die
76 großen Zukunftsthemen der Strategie Europa 2020 - die Förderung von Beschäftigung und
77 Innovation, Klimaschutz, ressourceneffizientes Wirtschaften, Armutsbekämpfung, Antidiskrimi-
78 nierung und soziale Inklusion. Wir wollen, dass die Initiativen und AkteurInnen vor Ort von den
79 Strukturfonds profitieren, nicht nur im ländlichen Raum, sondern auch in sozialen Projekten in
80 den Stadtvierteln. Wir im Land Baden-Württemberg haben die Neuausrichtung der EU-
81 Kohäsionspolitik genutzt, um in unseren Programmen Nachhaltigkeits- und Klimaschutzziele zu
82 verankern und die Energiewende mitzugestalten.

83 Wir sind auch in Europa ein Garant für nachhaltige und solide Wirtschafts- und Finanzpolitik.
84 Einem blinden Spardiktat erteilen wir eine Absage. Für uns gilt: Gerecht sparen, Grün investie-
85 ren. Starke Schultern sollen mehr tragen als schwache. Nur über Einsparungen können die
86 Schuldenberge der hoch verschuldeten Staaten der Eurozone nicht abgebaut werden, sondern

87 hohe Einkommen und Vermögen, die es in allen Staaten gibt, müssen stärker herangezogen
88 und effektiver besteuert werden. Die Banken müssen künftig an den Kosten von Krisen, für die
89 sie mit verantwortlich sind, stärker beteiligt werden. Daher fordern wir eine europäische Ban-
90 kenunion, die Spareinlagen sichert und Pleite-Banken abwickelt, ohne Steuergelder dafür in
91 Anspruch zu nehmen. Auch eine Finanztransaktionssteuer, die alle Finanzmarktgeschäfte mit
92 einbezieht, kann einen Teil der Kosten begleichen. Wir wollen klare Regeln für die Wirtschaft.
93 Hierzu gehört auch, die unfairen Wettbewerbsvorteile internationaler Konzerne durch Steuer-
94 gestaltungsmodelle zu beenden. Wir wollen eine Finanzwirtschaft im Dienste der Realwirtschaft.
95 Bündnis 90/DIE GRÜNEN Baden-Württemberg stehen zum Euro. Jedoch wollen wir die Rah-
96 menbedingungen der europäischen Gemeinschaft langfristig reformieren, um weitere Krisen zu
97 verhindern.

98 **Grünes Leitmotiv: Nachhaltiges Europa in gemeinsamer Verantwortung**

99 Grünes Leitmotiv für eine bessere Politik in und für Europa ist die Nachhaltigkeit in ihren unter-
100 schiedlichen Dimensionen. Wir drehen die Logik unbegrenzter Neuverschuldung um und setzen
101 ihr Anreize zur Schuldentilgung entgegen. Wir wollen dafür ein Maßnahmenpaket auflegen,
102 das beispielsweise die Schulung der Verwaltung, Offenlegungspflichten und Sanktionen und
103 gezielte Förderungen im EU-Haushalt (Strukturfondsmittel) beinhaltet. Wir streben die konse-
104 quente Austrocknung aller Steueroasen und die Abschaffung aller überkommenen Mechanis-
105 men des Steuerdumpings durch einen gemeinsamen Steuerpakt an. Die Erträge daraus sollen zu
106 Teilen in die Schuldentilgung gelenkt und zum Teil für nachhaltige Investitionen im Rahmen
107 eines Green New Deal genutzt werden. Diese Investitionsförderung verwirklicht soziale, ökolo-
108 gische und ökonomische Prinzipien einer nachhaltigen und solidarischen Entwicklung im Euro-
109 raum und in Europa. Bei einer europäischen Nachhaltigkeitsstrategie geht es um den Austausch,
110 es geht um das Lernen voneinander und die Verantwortung miteinander. Ein nachhaltiges Eu-
111 ropa ist ein Europa der Zukunftsfähigkeit. Nachhaltigkeit ist neben dem Europa des Friedens
112 und der Verständigung eine neue und weiterführende europäische Idee.

113 Mit dem Green New Deal haben wir ein Konzept entwickelt, das die Ursachen der Krise an-
114 packt. Durch Investitionen in die Energiewende, in Klimaschutz und neue Infrastrukturen schafft
115 der Green New Deal Arbeitsplätze und Zukunftschancen. Er ist die Chance, die Rezession in
116 Teilen Europas zu überwinden und europäisches Wirtschaften auf ein ökologisches Fundament
117 ohne Umweltzerstörung zu setzen. Zu grünem Wirtschaften gehört Solidarität zwischen den
118 Nationen und Regionen, aber auch eine solidarische Ökonomie vor Ort. Gerade diese solidari-
119 sche Ökonomie wollen wir besonders unterstützen, die sich aus Genossenschaften, Sozialunter-
120 nehmen, Vereinen, Stiftungen und Bürgerinitiativen zusammensetzt und mehr zum Ziel hat als
121 nur Gewinnerzeugung.

122 Baden-Württemberg steht heute in Sachen Arbeitslosigkeit und Jugendarbeitslosigkeit ver-
123 gleichsweise gut da. Doch in anderen EU-Staaten ist die Jugend besonders hart von der Krise
124 getroffen. Es ist uns wichtig, dass weitere Maßnahmen ergriffen und die Mittel für die europäi-
125 sche Jugendgarantie aufgestockt werden. Wir wollen kein verlorenes Jahrzehnt für eine ganze
126 Generation in Europa. Wir begrüßen die engagierten Initiativen der grün-roten Landesregierung
127 mit dem Elsass und Katalonien im Bereich der beruflichen Bildung und der Fachkräftevereinba-
128 rung. Indem wir den jungen Menschen eine Perspektive geben, können wir verhindern, dass sie
129 den Glauben an Europa verlieren und den simplen Antworten der Europagegner verfallen. Die
130 blinde Sparpolitik der Bundesregierung hat den Boden für europafeindliches Gedankengut mit-
131 bereitet.

132 Nur mit Bündnis 90/DIE GRÜNEN wird es eine Politik für mehr Erneuerbare Energien in Europa
133 geben. Unser Ziel ist es, Europa zu einem Raum der Erneuerbaren Energien, des effizienten
134 Wirtschaften und des Klimaschutzes zu machen. Wir wollen den Emissionshandel grundlegend
135 reformieren und zu einem wirksamen Instrument für den Klimaschutz umbauen. Denn: Wer das
136 Klima schädigt, darf nicht billig davonkommen! Wir wollen bei der Energieeffizienz ernst ma-
137 chen: Das europaweite Ziel von 20 Prozent Energieeffizienzsteigerung bis 2020 muss endlich
138 verbindlich werden. Wir werden den Atomausstieg in der ganzen EU aktiv vorantreiben. Wir
139 wollen mit einer Reform des Euratom-Vertrages einen Grundstein dafür legen, dass die Europäi-
140 sche Union in naher Zukunft genauso atomkraftwerksfrei wie Baden-Württemberg wird. Die
141 europäische Energiewende muss ein Projekt von unten sein. Hauptakteure sind die Kommunen
142 und Regionen, das Handwerk und regionale Unternehmen – aber vor allem die BürgerInnen.

143 Für Baden-Württemberg als ein (Transit-)Land im Herzen Europas ist eine grüne Verkehrspolitik
144 in Europa wichtig. Europäische Mittel werden mit uns in den Ausbau und die Harmonisierung
145 des europäischen Schienennetzes fließen. Mit Hilfe Europas wollen wir Verkehr von der Straße
146 auf die Schiene und die Wasserwege umlenken, ohne dabei Natur zu zerstören und die Lärmre-
147 duzierung aus dem Blick zu verlieren. Wir wollen das barrierefreie und niedrigschwellige Benut-
148 zen nachhaltiger Verkehrsmittel erleichtern und den Fahrradverkehr ausbauen.

149 Freizügigkeit ist gelebtes Europa. Daran erinnert der zehnte Jahrestag der EU-Osterweiterung,
150 den wir am 1. Mai gefeiert haben. Die Freiheit, in einem Europa ohne Grenzen arbeiten, studie-
151 ren und reisen zu können, ist eine der größten Errungenschaften der Europäischen Union. Diese
152 Grundfreiheit verteidigen wir Grüne gegen billige Stimmungsmache und fremdenfeindliche
153 Sprüche. Wir wollen EU-Bürgerinnen und -Bürger, die ihr Grundrecht auf Arbeitnehmerfreizü-
154 gigkeit wahrnehmen, entsprechend der gemeinsamen europäischen Beschlüsse aktiv dabei un-
155 terstützen, hier eine Beschäftigung aufzunehmen. Die jüngsten Pläne der Bundesregierung, Ein-
156 reisesperren zu verhängen oder das Aufenthaltsrecht für arbeitssuchende UnionsbürgerInnen
157 einzuschränken, lehnen wir ab. Auch die Stimmungsmache ist unbegründet und unverantwort-
158 lich. Diese rechte Hetze entbehrt jeglicher Realität und wider-spricht unserem Verständnis eines
159 gemeinsamen Europas.

160 Europa ist ein Einwanderungskontinent. Anstelle von mehr Überwachung und Abschottung
161 wollen wir eine Politik, die die Offenheit Europas in den Mittelpunkt stellt. Wir wollen die in-
162 humanen und menschenrechtswidrigen Zustände für Flüchtlinge an Europas Grenzen und in
163 Europa beenden. Das Land Baden-Württemberg muss die viele Jahre vernachlässigte Willkom-
164 menskultur neu aufbauen und die Flüchtlingsaufnahmepolitik humanisieren. Statt die „Festung
165 Europa“ auszubauen, wollen wir eine humane Asyl- und Flüchtlingspolitik. Darüber hinaus muss
166 Europa seine Verantwortung in der Welt wahrnehmen und auf internationalem Parkett eine
167 Politik für eine gerechte Weltordnung betreiben. Dazu gehören auch Abrüstung und eine Be-
168 grenzung der Rüstungsexporte.

169 Europa braucht mehr Demokratie, Transparenz und Beteiligung. Wir wollen den Einfluss und die
170 Rechte des europäischen Parlaments gegenüber Rat, Kommission und Troika stärken. Wir wol-
171 len Korruption in der europäischen Politik bekämpfen. Wir wollen den Einsatz und die Entschei-
172 dung über Mittelvergaben in Europa transparenter machen. Eine Politik des Gehörtwerdens und
173 der Transparenz in Europa wird es nur mit starken Grünen geben.

174 Wir treten für einen modernen und starken Datenschutz in Europa ein. Unsere BürgerInnen im
175 Land müssen durch hohe europäische Standards vor Überwachung geschützt werden. Wir wol-
176 len die Abkommen, wie Safe-Harbor und SWIFT, mit den USA aufkündigen und neu verhan-
177 deln, um den europäischen Datenschutz im transatlantischen Raum zu gewährleisten. Wir wol-

178 len BürgerInnenrechte europaweit stärken und kämpfen daher für das Ende der Vorratsdaten-
179 speicherung in ganz Europa. Nur ein hoher Datenschutzstandard kann die Grundlage für den
180 digitalen Aufbruch in Europa sein. Mit einer Reformierung des Urheberrechts, dem Ausbau der
181 Breitbandversorgung und der europäischen Durchsetzung der Netzneutralität und Internetfrei-
182 heit wollen wir dem digitalen Aufbruch in Europa einen grünen Rahmen setzen.

183 Wir wollen Europa zum Vorreiter für Gleichberechtigung und Anti-Diskriminierung machen. Wir
184 unterstützen den Vorschlag der EU für eine verbindliche Frauenquote in Aufsichtsräten großer
185 Firmen. Europa muss Deutschland, dem Schlusslicht bei der gleichen Bezahlung von Männern
186 und Frauen, Beine machen: Gleiche Bezahlung für gleiche Arbeit muss auch hier endlich umge-
187 setzt werden! Anti-Diskriminierungspolitik ist auch in Europa ein grünes Herzensanliegen. Nie-
188 mand darf wegen seiner Hautfarbe, seines Geschlechts oder seiner sexuellen Orientierung dis-
189 kriminiert werden. Menschen mit Behinderung haben das Recht auf Selbstbestimmung in ganz
190 Europa. Wir wollen ihre Rechte und Ansprüche über die europäische Strategie für behinderte
191 Menschen europaweit harmonisieren.

192 Wir sehen Europa als einen starken Partner für die Kommunen – auch in Baden-Württemberg.
193 Europa ist wichtig, um unsere Städte und Regionen zu gestalten, unsere Kommunen zu unter-
194 stützen und unsere Politik vor Ort durch Austausch zu verbessern. Die kommunale Selbstver-
195 waltung und Daseinsvorsorge steht dabei nicht im Widerspruch zur weiteren Vertiefung der
196 europäischen Integration, sondern ist ihre Basis. Deshalb haben wir uns im Rahmen der ersten
197 europäischen Bürgerinitiative zusammen mit Millionen europäischen BürgerInnen gegen die
198 Privatisierung der Wasserversorgung engagiert. Wir Grüne wollen eine gesetzliche Verankerung
199 des Menschenrechts auf Wasser und damit das deutliche Signal auszusenden, dass der Wille der
200 Menschen in Europa ernst genommen wird, und sie die politische Agenda der EU aktiv mitges-
201 talten können. Menschen, ob in Spanien, Griechenland oder andernorts in der EU, dürfen nicht
202 mehr als Folge auch europäischer Sparpolitik von der Wasserversorgung abgeschnitten werden.
203 Subsidiarität gehört zu einem der Grundpfeiler unserer Europapolitik. Entscheidungen wollen
204 wir deshalb grundsätzlich dort belassen, wo sie problem- und bürgernah am besten getroffen
205 werden können. Und wir wollen Europa von unten aus den Kommunen und Regionen heraus
206 mitgestalten.

207 **Bis zum 25. Mai und darüber hinaus für ein grünes Europa streiten**

208 Wir wollen bis zum 25. Mai einen lebendigen Europawahlkampf gestalten. Wir wollen alle
209 Wählerinnen und Wähler und alle Bürgerinnen und Bürger im Land unsere Ideen und Konzepte
210 näher bringen. Gemeinsam werden Grüne aus der Kommunal-, Landes- und Bundespolitik mit
211 unseren europäischen SpitzenkandidatInnen aus Bund und Land bis zum 25. Mai im Land prä-
212 sent sein. Gemeinsam kämpfen wir bis dahin und auch darüber hinaus für starke Grüne. Denn:

- 213 • Nur starke Grüne bedeuten ein klares JA zu Europa!
- 214 • Nur starke Grüne machen eine nachhaltige Agrarpolitik und sagen Nein zu Gentechnik.
- 215 • Nur starke Grüne verbinden eine solidarische Finanz- und Verteilungspolitik mit einer soli-
216 den Haushaltspolitik.
- 217 • Nur starke Grüne bedeuten mehr regenerative Energien, mehr Klimaschutz und stehen für
218 den ökologischen Umbau Europas ein.
- 219 • Nur starke Grüne kämpfen glaubhaft für mehr Bürgerrechte und für weniger Überwa-
220 chung.
- 221 • Nur starke Grüne setzen eine humane Flüchtlings-, Anti-Diskriminierungs- und Gleichstel-
222 lungspolitik um.



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Baden-Württemberg
14. Landesausschuss, 10. Mai 2014
Kongresshaus Baden-Baden,
Augustaplatz 10, 76530 Baden-Baden

Beschluss

223
224

- Nur mit starken Grünen gibt es ein solidarisches, demokratisches und ökologisches Europa.